

anderst verstehn solten dann wie sie lautten, daß sie vilmehr vns auch derselben einfältigen verstand vnd glauben bestetigten. Der vrsach er auch hernach in seiner grossen Bekanntnus vom heiligen Abendmal dise Articul vnsers Christlichen Glauben seine Gründe nennet, darauff er in diser Sach
 5 bestehe, darumb das sie jm den Grund dises seines glaubens vom heiligen Sacrament bestetigten, wölcher auff den einfeltigen Wortten des Herren Christi „Das ist mein Leib“ etc. gegründet. Deren wort einfältigen verstand er mit disen Articuln als mit den Pfeylen der warheit bestetiget vnd erhalten hat, daß die [5:] warhafftige gegenwart des Leibs vnnd Blüts Christi im
 10 heiligen Abentmal vnnd dise Articul nicht widereinander seyen vnnd demnach auch nicht widereinander seye, daß Christus mit seinem Leib zumal im Himmel zur Rechten Gottes vnd auff Erden im heiligen Abentmal gegenwürtig seye.

Tomo Vuitenbergensi. 2, fo. 189.²⁶

Disen Grund vnd einfältige Lehr als zû vnser zeit nach absterben D. Luthers seligen weylant der Ehrwürdig vnnd Hochgelert Herr Johann Brentius auch seliger gedechtnus nicht weniger alß Doctor Luther mit grossem ernst vnd eyffer sampt seinen getrewen Mitgehülffen einhellig getriben, den waren Schatz zu erhalten, wölchen Christus der Herr seiner Kirchen in disem heiligen Sacrament hinderlassen, haben nicht allein bey seinem leben die Zwing-
 20 lianer, sonder auch nach seinem seligen absterben etlich andere mehr, so es billich nicht thun, sonder vilmehr jhn D. Luthers Fußstapffen treten vnd wider der Zwinglianer Irrthumb streitten solten, ein newen Krieg angefangen vnd jme deßhalben vnd vnder seinem namen den Kirchen diser Landen grewliche Opinionen vnnd alte verdampfte Ketzereyen der Marcioniter, Samosatener, Sabellianer, Arrianer, Nestorianer, Euthychianer, Monotheliten,
 25 Schwenckfelder, Serueti²⁷ vnd dergleichen zûgemessen.

Die heimliche Zwinglianer fangen ein newen Krieg an.

Wiewol wir vns nun solcher beschwerlichen Auflagen halben vor Gott vnnd seiner Kirchen billich zu beklagen vnnd widerumb mit gebürendem ernst vns erzeigen kündten, jedoch weil wir [6:] in keinen zweifel setzen, dann das
 30 gedachter Herr Brentz seliger bey allen frommen Christen vorermelter grewlicher Irrthumb vnd Ketzereyen halber in seinen Schrifften wol entschuldigt vnd die Kirch Gottes anderst nicht dann allein die einfeltig warheit begert zu wissen, wölche durch vbermässig gezänckh entlich verloren werden möcht, so haben wir in betrachtung, daß noch güthertzige Leut von disem Handel
 35 vnnd disputation nicht gnügsamen bericht möchten haben, zû ableinung vnd widerlegung solcher beschwerlichen aufgaben allein vnser Kirchen einfältige Lehr vnnd Bekanntnus von disem Handel²⁸ bestendig widerholen, grundt-

Verursachte vnd bescheidenliche verantwortung der Württembergischen Theologen.

²⁶ Vgl. Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), in: WA 26, 326,12–327,4. Die Seitenzählung bezieht sich auf die zeitgenössische Ausgabe: Der ander Teil der Bücher D. Mart: Luth. Darin alle Streitschriften sampt etlichen Sendbrieu an Fürsten vnd Stedte etc. zusammen gebracht sind [...], Wittenberg 1548 (VD 16 L 3311), 189v.

²⁷ Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 1: Propositiones (1570), Anm. 50, 51, 8, 43, 39, 46, 54, 55, 56, 158.

²⁸ dieser Angelegenheit.